



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Stimme gegen Verbot von Memorial International erheben, Einsatz für Menschenrechte unterstützen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekräftigt die Bedeutung einer lebendigen Zivilgesellschaft für den Fortbestand von Demokratie und den Schutz der Menschenrechte.

Vor diesem Hintergrund verurteilt der Landtag die drohende Auflösung von Memorial International in Russland und appelliert an die verantwortlichen Stellen in Russland, dies zu unterlassen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen ihr zur Verfügung stehenden Weisen für einen Fortbestand von Memorial International einzusetzen.

Die Staatsregierung wird weiter aufgefordert, eine bedarfsgerechte finanzielle Förderung von Memorial Deutschland e.V. wohlwollend zu prüfen. Es wird angeregt hierfür vorrangig vorhandene Mittel aus dem Kap. 02 03 Tit. 687 53 (Förderung der internationalen Beziehungen Bayerns) einzusetzen.

### **Begründung:**

Memorial International ist Russlands älteste und bekannteste Menschenrechtsorganisation, sie besitzt auch international großes Renommee. Sie entstand während der Perestrojka-Zeit in der früheren Sowjetunion als Bürgerrechtsbewegung mit dem Ziel, die Auswirkungen der Gewaltherrschaft des Stalinismus aufzuarbeiten und der Opfer zu gedenken. Mitbegründet wurde die Gesellschaft durch den Atomphysiker, Dissident und Friedensnobelpreisträger Andrei Dmitrijewitsch Sacharow – Namensgeber des Menschenrechtspreises der Europäischen Union. Neben der Hauptorganisation bestehen nationale und regionale Organisationen in mehreren Ländern, darunter auch in Deutschland mit Sitz in Berlin und München.

Heute setzt sich Memorial International neben der Aufarbeitung der Gewaltherrschaft des Kommunismus auch für Aufklärung über die aktuelle Menschenrechtssituation in Russland und die Unterstützung gesellschaftlicher Projekte in Russland ein. Wegen dieser für eine liberale und pluralistische Demokratie so wertvollen Arbeit ist Memorial International seit geraumer Zeit Ziel staatlicher Repression in Russland.

Bereits seit Jahren setzt die russische Regierung Nichtregierungsorganisationen unter Druck und beschneidet systematisch die Räume für eine legale und lebendige Zivilgesellschaft. Dies geschieht unter anderem durch ein Gesetz, welches im Ergebnis zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen an den Pranger stellt und als sog. ausländische Agenten brandmarkt. Das aktuelle Vorgehen der russischen Generalstaatsan-

waltschaft, welche am 11.11.2021 aufgrund angeblicher Verstöße gegen das „Agentengesetz“ die Auflösung von Memorial International beantragt hat, stellt den vorläufigen Höhepunkt im Vorgehen russischer Behörden gegen Menschenrechte und Demokratie dar. Dieses Vorgehen ist eindeutig politisch motiviert und zielt darauf, die unabhängige Aufarbeitung der Geschichte politischer Repression, den Einsatz zum Schutz der Menschenrechte und zum Erhalt einer lebendigen Zivilgesellschaft in Russland zu unterbinden. Zusammen mit Memorial International sind ein einzigartiges Archiv, eine Bibliothek und ein Museum und damit historische Dokumente von unschätzbarem Wert zu den Schicksalen hunderttausender Verhafteter, Erschossener und in den Lagern Verschwundener, von Schließung und Enteignung bedroht.

Ein Verbot von Memorial International hätte eine verheerende Signalwirkung für die gesamte russische Zivilgesellschaft, weit über die eigentliche Organisation hinaus. Zahlreiche deutsche Politiker, darunter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier haben dagegen bereits ihre Stimme erhoben. Auch der Landtag und die Staatsregierung sollten sich entschieden und mit deutlichen Worten für den Erhalt von Memorial International einsetzen. Darüber hinaus verfügen Landtag und Staatsregierung aber auch über die Möglichkeit, finanziell einen Beitrag zum Fortbestand von Memorial und seinen internationalen Tochterorganisationen zu leisten.